



Jetzt ist die Zeit ...

Ein Gottesdienst „dahoam“ zum 4. Fastensonntag



Für die Feier braucht Ihr:

eine Tischdecke oder ein viereckiges Tuch

eine Kerze und Streichhölzer

Karten mit den Namen der Familienmitglieder, leere Karten

Karten aus dunklem Tonkarton, beschriftet mit den Namen Abraham, Mose, Volk Israel, Petrus, Paulus

Herzen aus Tonpapier

Ihr könnt den Familien-Gottesdienst an jedem Platz in Eurer Wohnung oder Eurem Haus feiern. Vorbereitet liegt ein Tuch oder eine Tischdecke in Eurer Mitte.



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 716 *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind*

Versammlung

Wir feiern Gottesdienst. Wir versammeln uns mit Jesus im Namen Gottes. Wir wollen ihm begegnen und suchen seine Nähe.

Eine brennende Kerze wird in die Mitte des Tuches gestellt.

Die Karten mit den Namen der einzelnen Familienmitglieder werden um die Kerze gelegt.

Wir treffen in unserem Leben Entscheidungen, die uns von Gott entfernen. Es sind Dinge, bei denen wir schummeln, Sachen, die uns später peinlich sind. Taten, die bei uns ein schlechtes Gewissen hervorrufen – Taten, bei denen ein komisches Gefühl in unserem Bauch entsteht. Unrecht, das wir anderen getan haben – Unrecht, für das wir selber keine Lösung haben.

Diese Dinge wollen wir am liebsten unter den Teppich kehren. Wir wollen nicht, dass sie ans Licht kommen.

Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um an diese Sachen zu denken, die wir gerne verdrängen, auf die wir nicht stolz sind.

Nach einer kurzen Stille drehen alle die eigenen Karten um, so dass der Name nicht mehr zu sehen ist.

Die Stille kann durch einen Ton einer Klangschale oder eines Instruments begleitet werden.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du warst Mensch wie wir. Du weißt um unsere Schwächen. Herr, erbarme dich.

Du bist bei uns. Du willst uns so sehen, wie wir von Gott gedacht sind. Christus, erbarme dich.

Deine Botschaft kann uns in neue Menschen verwandeln. Herr, erbarme dich.



Eröffnungsgebet

Guter Gott,

Du bist uns nahe, wenn wir Deine Botschaft hören. Du bist uns nahe, wenn wir wichtige Entscheidungen treffen müssen. Du bist uns nahe, wenn wir etwas falsch machen.

Wir bitten dich schenke uns den Glauben und das Vertrauen auf Dich, damit wir gut durchs Leben gehen können. Damit wir uns gut auf das Osterfest vorbereiten können.

Darum bitten wir Dich, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen

Hinführung

Die Bibel erzählt uns immer wieder von Menschen, die die Nähe Gottes suchen und Jesus nahe sein wollen.

Kinder nennen Namen, die ihnen einfallen: Noah, Jona, die Apostel, Bartimäus, Zachäus...

Die Namen werden auf Karten geschrieben und finden einen Platz in der Mitte auf dem Tuch.

Die biblischen Geschichten zeigen auch, dass die Menschen nicht perfekt waren. Sie haben Fehler gemacht. Wir kennen ihre Namen: Petrus, Paulus, Mose, Abraham, das Volk Israel.

Die dunklen Karten werden so zu den anderen Karten gelegt, dass man den Namen lesen kann.

Abraham

Abraham will seinen eigenen Sohn töten. Er will Isaak opfern.

Die Karte mit dem Namen wird umgedreht.

Mose

Mose ist voller Zorn. Er sieht wie sein Volk als Sklaven für den Pharao arbeiten muss. Er tötet aus Wut einen Aufseher.

Die Karte mit dem Namen wird umgedreht.

Das Volk Israel

Das Volk Israel verliert das Vertrauen und den Glauben an Gott. Sie halten ihm nicht länger die Treue. Sie schmelzen ihre Reichtümer ein und machen daraus ein goldenes Kalb, das sie anbeten.

Die Karte mit dem Namen wird umgedreht.

Petrus

Als Jesus verhaftet wird, wird Petrus gefragt, ob er auch ein Jünger von Jesus sei. Er leugnet und lügt. Er sagt: Nein, ich bin es nicht.



Die Karte mit dem Namen wird umgedreht.

Paulus

Von Paulus weiß man, dass er viele Christen verfolgt hat.

Die Karte mit dem Namen wird umgedreht.

Lied vor dem Evangelium

GL 437 *Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht*

Evangelium

Der Evangelist Johannes hat aufgeschrieben:

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er für sie seinen einzigen Sohn geopfert hat. Wer an Jesus glaubt, hat so das ewige Leben bei Gott.

Gott hat Jesus nicht zu den Menschen gesandt, damit er über sie urteilt, sondern dass er die Menschen und die Welt rettet. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht glaubt.

Denn das ist das Gericht: Das Licht kam in die Welt. Die Menschen aber liebten die Finsternis noch mehr als das Licht. Ihre Taten waren böse.

Jeder, der Böses tut, mag das Licht nicht. Er wird auch nicht im Licht leben können, weil er Angst davor hat, dass seine bösen Taten ans Licht kommen.

Wer aber die Wahrheit sagt, kommt zum Licht. Darüber freut sich Gott.

erzählt nach Johannes 3, 14 – 21

Lied nach dem Evangelium

GL 365 *Meine Hoffnung und meine Freude*

Deutung

Wer aber die Wahrheit sagt, kommt zum Licht. Darüber freut sich Gott.

Das ist es, was all die Menschen der Bibel auszeichnet – ihre Hinwendung zu Gott nach ihren Fehlern. Abraham vertraut auf Gott, auch wenn es schwerfällt. Mose wird sein Volk befreien und unter dem Schutz Gottes aus Ägypten herausführen. Das Volk Israel vertraut Gott, sie erreichen das gelobte Land. Und Petrus und Paulus? Sie werden die Ersten sein, die die frohe Botschaft von Jesus weitergeben und in die ganze Welt tragen.

Die Karten werden wieder umgedreht.



Gott will uns zur Seite stehen und uns zeigen, wie das Leben im Glauben gelingen kann. Er sagt: Versuche so zu handeln, dass du dich und andere nicht verletzt. Bleib in meiner Nähe.

Glaubenszeugnis

Gottes Liebe zu uns Menschen braucht also immer wieder neu unsere Entscheidung – für ihn, für ein Leben im Glauben.

Ich glaube an Gott, der mich geschaffen hat. In seiner Liebe leben wir.

Ich glaube an Jesus Christus. Er erzählt von einem Gott, der tröstet und heil macht. Er verspricht einen Gott, der für uns da ist – einen Gott, der uns nie verlässt.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der die Ideen Jesu heute in uns weiterleben lässt.

Die Karten mit den eigenen Namen werden wieder umgedreht.

Lied

KiGoLo 192 *Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde¹*

Gott schenkt uns die Kraft, mit dem Herzen zu sehen und so unsere Entscheidungen zu treffen.

Die Kinder schmücken die Namen mit Herzen.

Vater unser

Lied

GL 804 *Wo Menschen sich vergessen*

Segensbitte

Der allmächtige Gott segne uns

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

¹ Text: Alois Albrecht, Musik: Ludwig Edelkötter, In: Weil du da bist – Kinder-Gotteslob, Hrsg: Patrick Dehm, u.a., Lahn-Verlag, Dehm Verlag BONIFATIUSWERK, 5. Auflage 2013, Nr. 192.